



Rudolf Wachter bei der Arbeit an einer „Großskulptur“, 1980er Jahre
Foto: privat

58

Begleitveranstaltungen

Führungen finden sonntags um 15 Uhr statt (nicht im August), am ersten Sonntag im Monat nur um 11:15 Uhr, parallel hierzu eine Kinderführung

Juni

- So 11.06. 15:00 Finissageführung zu Caroline Achaintre, Dr. Ingrid Moor, Leitung Kunstvermittlung
- So 25.06. 11:30 Ausstellungseröffnung Rudolf Wachter
14:00 Vernissageführung mit Veronika Wachter, Architektin und Tochter des Künstlers, und Dr. Pia Dornacher, Museumsleitung
- Do 29.06. 10:30 Kunstmatinee: Exkursion zur Baustelle Hochschule Neumarkt mit Führung Architekten Berschneider + Berschneider.
Treffpunkt: Residenzplatz
14:30 und 16:30 Uhr: Fortbildung für LehrerInnen und ErzieherInnen

Juli

- Do 06.07. 10:30 Kunstmatinee: „Die Schenkungen Dr. Christian Herb und Reinhold J. und Christa Buhl“, Kilian Baur-Pantouliev, Universität Nürnberg-Erlangen
- Sa 15.07. 12:00 bis 15:00 Uhr: Workshop für TN ab 16 Jahren: „Speckstein bildhauerisch gestalten“ mit Gertrud Kasper. Gebühr 25 €
- Mi 19.07. 14:00 K + K, seniorenrechtliche Führung, Karten 5 € nur im Amt für Tourismus, Tel. 09181/255-125
- Do 20.07. 14:00 K + K, siehe 19.07.
19:00 Rundgang und Gespräch: Prof. Dr. Andreas Kühne, Bayerische Akademie der Schönen Künste München, und Dr. Pia Dornacher führen durch die Sonderausstellung
- Sa 22.07. 11:00 bis 13:00 Uhr: Oma-Opa-Enkel-Tag mit Dr. Ingrid Moor, Leitung Kunstvermittlung

August

- Mi 02.08. 10:00 bis 13:00 Uhr: Ferien-Workshop für Kinder ab 6 Jahren: „Holz, Ton und Graphit“. Gebühr 6 €
- Do 03.08. 10:00 bis 13:00 Uhr: Ferien-Workshop für Kinder ab 6 Jahren: „Entdeckertour zur Kunst im öffentlichen Raum“. Gebühr 6 €

September

- Do 14.09. 10:30 Kunstmatinee: Exkursion ins Atelier Joseph Stefan Wurmer, Bildhauer. Treffpunkt: Lange Str. 79, 90762 Fürth
- Mi 27.09. 10:30 Kunst und Sport mit Anja Schmickal. Gebühr 12 €
- Sa 30.09. 18:00 8. Neumarkter Kulturnacht „Tier und Mensch“

Oktober

- Do 05.10. 19:00 Vortrag: „Rudolf Wachter und das Sakrale – dialogische Haltung und „sakrale Bildräumlichkeit“, Dr. Ulrich Schäfer, Leiter der Kunstpastorale, Erzbischöfliches Ordinariat München
- Sa 07.10. 14:00 bis 16:00 Uhr: Workshop für Kinder ab 6 Jahren: „Zeichnen vor Originalen“. Gebühr 6 €
- So 08.10. 15:00 Finissageführung mit Dr. Ingrid Moor, Leitung Kunstvermittlung

Vorschau

- ab 22. Oktober **Ernst Barlach** „Rätselwesen Mensch“
Das Ernst Barlach Haus zu Gast



Gebrochener Raum, 2006
Pappel
Nachlass Rudolf Wachter
Foto: Paul Königler

Öffnungszeiten Mi – Fr 14 bis 17 Uhr, Sa/So 11 bis 17 Uhr
Bei Abendveranstaltungen durchgehend geöffnet

Eintritt Erwachsene 4 €, Schüler/Studenten 2 €, Veranstaltungen 2 € plus Eintritt, Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre frei

Führungen **sonntags um 15 Uhr (außer im August), am ersten Sonntag im Monat nur um 11:15 Uhr, parallel hierzu eine Kinderführung.**

Anfahrt Über A3, A9, B299, B8 und per Bahn. Vom Bahnhof mit der Stadtbus-Linie 564 (Haltestelle Museum Lothar Fischer)

Führungen, auch für Gehörlose und Menschen mit Demenz, sowie Kindergeburtstage auf Anfrage, auch außerhalb der Öffnungszeiten.

Workshop-Termine für Kinder und Erwachsene entnehmen Sie bitte unserer Homepage oder der Tagespresse.

Audio-Guide für das Werk von Lothar Fischer Deutsch und Englisch 2 €

Unterstützt werden wir von

- Verein der Freunde des Museums Lothar Fischer e.V.
- Bögl Druck GbR
- Dehn Instatec
- Landkreis Neumarkt
- Rotary Club Neumarkt-Parsberg
- SD-Sicherheitsdienst GmbH
- Sparkasse Neumarkt-Parsberg
- Staedtler Mars GmbH & Co. KG

© Nachlass Rudolf Wachter
Grafik: Neve-Design
Papier: Dieses Fallblatt wurde auf FSC-zertifiziertem Papier gedruckt

Titel:
Skulpturen im ehemaligen
Wohnhaus der Familie
Wachter in München
Foto: Paul Königler



Museum Lothar Fischer
Weiherstraße 7 a
92318 Neumarkt i.d.OPf.
Tel. +49 (0) 9181 - 51 03 48
info@museum-lothar-fischer.de
www.museum-lothar-fischer.de



25. Juni – 8. Oktober 2023

RUDOLF WACHTER

Holz! Werkschau zum 100. Geburtstag



Rudolf Wachter

Holz! Werkschau zum 100. Geburtstag

Rudolf Wachter hat mit seinem Œuvre maßgeblich zur Erneuerung der deutschen Holzbildhauerei im 20. Jahrhundert beigetragen. Stets begriff er das Holz als einen lebendigen Werkstoff, mit dem er in einen intensiven Dialog trat. So lautete auch sein Credo: „Ich arbeite mit dem Holz und das Holz arbeitet mit mir.“

Der Schnitt mit der Kettensäge bis ins Zentrum des zumeist frisch gefällten, noch feuchten Baumstamms war seit den 1970er Jahren Ausgangspunkt seines Schaffens. Durch diesen Kern- oder Schwundschnitt des Bildhauers ins Herz des Stammes entwickelt das bearbeitete Holz seine formgebenden Kräfte. In unterschiedlichen Werkgruppen untersuchte Rudolf Wachter die natürliche Morphologie des Holzes. Auf diese Weise gelang es ihm, Skulpturen zwischen organisch gewachsener und künstlerisch bearbeiteter Form entstehen zu lassen. Sein umfangreiches Werk ist bis heute eine besondere Symbiose aus Kunst und Natur, die gerade im Museum Lothar Fischer mit den Ausblicken in den Stadtpark gut spür- und erkennbar wird.



Zwei Ausstellungsansichten Galerie Werner Wohlhüter, Leibertingen, 2022
Fotos: Werner Wohlhüter

Anlass der Sonderausstellung, die neben großen Bodenarbeiten und Wandreliefs aus Holz auch drei Bronzeunikate und ausgewählte Zeichnungen präsentiert, ist der 100. Geburtstag des Künstlers. 1923 in Bernried/Bodenseekreis geboren, machte Rudolf Wachter zunächst in der elterlichen Schreinerei eine Lehre. Als Soldat im Zweiten Weltkrieg in Russland wurde er schwer verletzt und verlor ein Bein. 1946 begann er eine Ausbildung als Holzschnitzer in Oberammergau, der sich ein Studium der Bildhauerei an der Akademie der Bildenden Künste in München, zuletzt als Meisterschüler bei Josef Henselmann, anschloss. Nach Auslandsaufenthalten in Griechenland und den USA lebte er mit seiner Frau Ulla Wachter und den fünf Kindern in München, wo er 2011 starb.

Rudolf Wachter war unter anderem Ehrenmitglied der Akademie der Bildenden Künste, München, ordentliches Mitglied der Bayerischen Akademie der Schönen Künste, München, sowie Träger des Bayerischen Verdienstordens und des Verdienstkreuzes am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland.

Für Lothar Fischer, der zeitlebens mit Rudolf Wachter befreundet war, hat der Kollege „ein imposantes Werk geschaffen, kraftvoll und lebendig! Es ist großartig, wie er aus dem bildhauerischen Prozess heraus seine lapidaren Formen entwickelt. Er ist für mich ein ‚minimalistischer‘ Bildhauer im besten Sinne.“



Modelle zu „Entwicklung einer Kiste II“, 1987
Gabun, Privatbesitz
Foto: Paul Königer

Publikation

Rudolf Wachter, Werkmonographie und Werkverzeichnis der Holzskulptur, Hrsg. Stefanje Weinmayr, München 2021 (Hirmer Verlag), 39,90 €

Dank

Für die Unterstützung des Ausstellungsprojekts geht unser großer Dank an Veronika Wachter, den Nachlass Rudolf Wachter, Prof. Florian Fischer, Dr. Stefanje Weinmayr und die Galerie Werner Wohlhüter in Leibertingen. Im Anschluss wird die Ausstellung ab 29. Oktober im Kunstmuseum Singen gezeigt.



Station XIII, geomantische, 1998
Pappel
Foto: Stefanje Weinmayr